

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 10.02.2004
Dezernat V	Amt 51/Dez.V

INFORMATION

I0045/04

	Tag	Sitzung	
		öffentlich	nichtöffentlich
Der Oberbürgermeister	17.02.2004	X	
Jugendhilfeausschuss	18.03.2004	X	
Stadtrat	15.04.2004	X	

Thema:

**Übertragung von Kindertageseinrichtungen an freie Träger
- Sachstandsbericht**

Nach den neusten Informationen der ZVK SA sind dort neue Sondervereinbarungsmöglichkeiten erarbeitet worden, die den Trägern angeboten werden können, für die der Erwerb der Vollmitgliedschaft in der ZVK SA nicht möglich ist. Damit könnte neben den 6 freien Trägern, die eine Vollmitgliedschaft erwerben können, für weitere 5 Träger der Übertragungsprozess ohne zusätzliche finanzielle Belastung weiter fortgeführt werden. Die Vorlage und Beschlussfassung dieser Sondervereinbarung soll in der Sitzung des Kassenausschusses der ZVK SA am 25. Februar 2004 erfolgen.

Das Ziel, alle Einrichtungen in freie Trägerschaft zu übertragen ist mit dieser Möglichkeit wieder greifbarer geworden. Auch eine Eigenbetriebsgründung sollte nur unter der Prämisse geprüft werden, dass aus dem Eigenbetrieb heraus der Übertragungsprozess weiterverfolgt wird. In der Konsequenz wird es zu einer deutlichen zeitlichen Streckung des Übertragungsprozesses kommen.

Zusatzversorgungskasse (ZVK)

Ziel einer Beratung des Dezernates I mit der ZVK SA am 14. Januar 2004 war es, für die weitere Gestaltung des Übertragungsprozesses mit der ZVK SA einen modus vivendi zu finden, der es den Trägern ermöglicht, das von der Stadt übernommene Personal in der ZVK SA zu versichern, ohne dass auf die Stadt und die Träger zusätzliche Forderungen zukommen.

Seitens der ZVK SA soll am 25. Februar 2004 eine Satzungsänderung beschlossen werden, die zunächst insgesamt negative Auswirkungen auf den gesamten Verwaltungsreformprozess haben kann, indem beabsichtigt ist, für jede/n pflichtversicherte/n Arbeitnehmer/-in, der an einen anderen Arbeitgeber übertragen wird, der nicht Mitglied der ZVK SA ist, einen Ausgleichsbetrag zu fordern.

Zeitgleich soll jedoch ebenfalls eine Sondervereinbarungsmöglichkeit beschlossen werden, die es allen Trägern, die nicht Vollmitglied der ZVK SA werden können, ermöglicht, die übernommenen Arbeitnehmer/-innen in der ZVK SA, ohne zusätzliche finanzielle Kosten für die Stadt und den Träger zu versichern.

Als wesentliche Voraussetzungen bzw. Inhalte der Sondervereinbarung wurden benannt:

- Die Träger werden neu einzustellende Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für die übernommenen Einrichtungen weiter bei der Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt versichern, sodass kein aussterbender Bestand entsteht.
(Diese Entscheidung obliegt dem jeweiligen Träger.)
- Das abgebende Mitglied (die Stadt) vereinbart mit dem Träger eine auch auf das nachrückende Personal erstreckte Personalrücknahmeerklärung für den Fall der Beendigung der Trägerschaft.
(Die Bereitschaft der Landeshauptstadt Magdeburg besteht, allerdings steht die erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsicht noch aus.)

Sollte der Kassenausschuss am 25.02.04 dieser Sondervereinbarung und ihrer Anwendung auf den Übertragungsprozess in Magdeburg seine Zustimmung geben und die Träger diese akzeptieren, kann die ZVK-Problematik voraussichtlich als gelöst betrachtet werden.

Finanzierung

Das System der Pauschalierung wird modifiziert. Es sollen jetzt die Konditionen zur Finanzierung auf der Grundlage der Information **I 0434/03** individuell mit den Trägern ausgehandelt werden.

Die Drucksachen **DS 0682/03** und **DS 0733/03** wurden deshalb durch die Verwaltung endgültig zurückgezogen. Zu etwaigen Übertragungen werden Einzeldrucksachen erstellt.

Die Modifizierung der Beschlusslage zur Drucksache **DS 0890/02**, die das System der Pauschalierung beschreibt, ist in Vorbereitung.

Tarifvertrag zur Absenkung der Arbeitszeit

Für das Jahr 2004 ist die Übertragung zum 01.08.2004 die letztmögliche Option für die Übertragung an freie Träger. Aus juristischen Gründen ist ein Hinausragen der Bindefrist nach § 613 a BGB über das Ende der Laufzeit des Tarifvertrages zur Absenkung der Arbeitszeit unbedingt zu vermeiden. Dieses Zeitfenster könnte dadurch geöffnet werden, dass der o. g. Tarifvertrag vorfristig neu verhandelt wird. Die rechtlichen Voraussetzungen dürften gegeben sein.

Rahmenvertrag

Der Rahmenvertrag wurde mit den Trägern über alle Vertragsteile diskutiert. Am 06.02.04 wurde der Vertrag in einer aktualisierten Fassung für eine letzte schriftliche Abstimmung an alle Träger und die Beteiligten in der Verwaltung gegeben.

Terminplanung

Unter der Voraussetzung, dass bis Anfang März trägerindividuell folgende Schritte erledigt werden können, können im Jahr 2004 noch Übertragungen zum 01.08.2004 realisiert werden:

- Konsens zur Einrichtungsfinanzierung
- Konsens zum Überleitungsvertrag
- Lösung der ZVK-Problematik

Nach diesem Zeitpunkt ist der weitere zeitliche Rahmen vom Verlauf der Tarifverhandlungen abhängig.

Für folgende Träger und Einrichtungen sind derzeit die Vorbereitungen am weitesten gediehen:

Träger	Code	Einrichtung	Personalmenge*	Bemerkung
Ottersleber Lebenskreis gGmbH	54	Hort Ottersleben	8	
	56	Kita Löwenzahn	17	
	59	Kita Zauberland	12	
		Zwischensumme	37	
Kinderfilmstudio Magdeburg e.V.	33	Hort Am Grenzweg	4	Ob das Personal mitgeht, kann nicht als gesichert angenommen werden, Gespräche laufen. Übertragung ist nur unproblematisch, wenn auch das vorhandene Personal Mitglied in der ZVK wird. Bisher besteht kein Zusatzversorgungssystem.
		Zwischensumme	4	
Jugendfreizeitzentrum Quo Vadis e.V.	72	Hort Buckau	3	Personal wird voraussichtlich nicht mit übergehen. Übertragung ist nur unproblematisch, wenn auch das vorhandene Personal Mitglied in der ZVK wird. Bisher besteht kein Zusatzversorgungssystem.
		Zwischensumme	3	

* -die Personalmenge ist auf 75% Stellen gerechnet

Als Sonderfall kann noch die **Initiative aktive und freie Pädagogik e. V.** benannt werden, die die Kita Harsdorfer Spatzen übernehmen soll. Die Voten von Eltern und Belegschaft sind negativ. Eine Befragung, wie viele Kinder bei Wechsel des Trägers in der Einrichtung verbleiben, läuft gerade.

Für alle übrigen Träger werden derzeit sukzessive die Verhandlungstermine organisiert.